

Oliver Senn

# Forschung in der Hausarztmedizin

Vielfalt statt Einfalt präsentiert an der SwissFamilyDocs Conference 2014

**Werden kardiale Thoraxschmerzen bei Frauen und Männern in der Praxis unterschiedlich abgeklärt? Wie ist die Evidenz von Behandlungsmassnahmen bei nächtlichen Wadenkrämpfen? Welches sind die Herausforderungen und Massnahmen für eine erfolgreiche Kooperation zwischen Hausärzten und Pflegekräften für eine hochstehende Betreuung am Lebensende? Diese exemplarischen Fragen stammen von aktuellen hausärztlichen Forschungsprojekten aus der Schweiz. Antworten zu diesen Fragen und Einblicke in die Vielfalt der hausärztlichen Forschung bekommen Sie als Teilnehmer der SwissFamilyDocs Conference, welche am 28. und 29. August im Kongresshaus in Zürich stattfindet.**

Unter dem Motto «Vielfalt statt Einfalt» findet die 4. SwissFamilyDocs Conference (SFD) für angehende und etablierte Hausärzte im Kongresshaus in Zürich statt. In vielfältigen Lernformaten können Sie als Spezialist der Hausarztmedizin Ihren Wissensstand praxisrelevant und kompakt auf den neuesten Stand bringen, «Skills» verbessern und knifflige Fälle aus der Praxis interaktiv diskutieren. Die Conference ist aber auch eine Plattform zur Präsentation aktueller Forschungsprojekte. Das wissenschaftliche Komitee der Conference, zusammengesetzt aus Vertretern aller universitären Institute für Hausarztmedizin, hat mehr als 50 eingereichte Abstracts standardisiert auf Qualität und Relevanz bewertet. In 4 thematischen Free Communication Sessions (Kurzvorträge à 10 Minuten mit Diskussion) und einer geführten Poster Session Tour werden Resultate aus 46 aktuellen Forschungsprojekten präsentiert. Ganz nach dem Conference Motto «Vielfalt statt Einfalt» zeigt sich auch bei den Forschungsprojekten das breite Spektrum der Hausarztmedizin. Die Themenvielfalt reicht von klinisch orientierten Fragestellungen über Fragen der medizinischen Unter- und Überversorgung, Möglichkeiten der Interprofessionalität, Erhebungen zur Qualität in der Praxis, bis hin zu Projekten aus der studentischen Lehre und der hausärztlichen Ausbildung.

Eigenständige Forschung ist ein Charakteristikum einer akademischen medizinischen Disziplin. Die Forschungstätigkeit ist dabei nicht akademischer Selbstzweck, sondern sollte die Leistungen

des Berufs adäquat abbilden und der Weiterentwicklung des Fachs dienen. Der interaktive Austausch zwischen Praktikern und Forschern ist wichtig, um Forschungsfragen auf Relevanz und Machbarkeit unter Praxisbedingungen zu prüfen.

Die SwissFamilyDocs Conference bietet Ihnen die Möglichkeit für einen Ideen-Austausch. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Wir freuen uns, Sie am 28. und 29. August 2014 in Zürich begrüssen zu dürfen.

Anmeldung online über: [www.swissfamilydocs.ch](http://www.swissfamilydocs.ch)

## Skill Labs:Selbst ist die Hausärztin (oder der Hausarzt)

In den sowohl auf deutsch als auch auf französisch angebotenen und mehrfach wiederholten Skill Labs, können Sie an der SwissFamilyDocs Conference 2014 in *hands on* auch Ihre praktischen und kommunikativen Fertigkeiten verfeinern. Im Skill Lab 1 «Die Vielfalt in der Orthopädie: Was Hausärzte lernen können» erfahren Sie von Experten der Schulthess Klinik in Zürich, was der Hausarzt im Bereich Hand, Schulter und Fuss selbst so alles tun kann. Im zweiten Praxiskurs «Wundversorgung und Biopsie» geht es um die Durchführung von biologisch und kosmetisch korrekt durchgeführten Hautnähten und Hautbiopsien. Wie gut Sie darin sind, Ihre Patienten zu gesundheitsfördernden Lebensstiländerungen zu motivieren, können Sie im Kurs «Motivierende Gesprächsführung» mit Schauspielpatienten unter Beweis stellen bzw. unter ärztlicher Anleitung verbessern.

---

### Korrespondenz:

PD Dr. med. Oliver Senn, MPH  
Mitglied des OK der SwissFamilyDocs Conference 2014  
Institut für Hausarztmedizin, Universität Zürich  
Pestalozzistrasse 24  
8091 Zürich  
[oliver.senn\[at\]jusz.ch](mailto:oliver.senn[at]jusz.ch)